

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 19/20 (1892)  
**Heft:** 7

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Natur der Knallsäure und des Knallquecksilbers“ den Hauptpreis: Herr Dr. Roland Scholl von Würzburg.

**Pariser Stadtbahn.** Da die Verwirklichung des in Bd. XVI Nr. 16 u. Z. besprochenen Eiffel'schen Entwurfes für eine Stadtbahn in Paris wieder in weitere Ferne gerückt ist, so treten auch die früher bei Seite geschobenen Wettbewerbsentwürfe wieder mit grösseren Ansprüchen auf. Bemerkenswerth ist davon der Entwurf der „Vorbereitungsgesellschaft für die innere Stadtbahn“ (Société d'Etudes de l'Intra-Urbain), der eine alle bestehenden Bahnen verbindende, in den Mittelpunkt von Paris eindringende strategische Hochbahn von allgemeinem Interesse zum Zweck hat. Der Entwurf wurde dem Präfecten des Seinedepartements am 27. Februar 1891, dem Minister der öffentlichen Arbeiten am 3. April 1891 eingereicht und durch die Vorlagen an den Minister vom 23. Juni und 2. December 1891 ergänzt. Nach diesem Entwurf soll durch Paris eine 50 m breite Verkehrsader gelegt werden, in deren Mitte auf 7 m hohen Säulen eine 16 m breite Plattform für vier Eisenbahngleise hergestellt wird, während darunter ein bedeckter Mittelweg für Fussgänger, daneben je eine 13 m breite Fahrstrasse und an den beiden Seiten je ein 4 m breiter Fussgängersteig angelegt werden soll. Die Linie geht, wie die Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen meldet, vom Bahnhof Saint Lazare aus, überschreitet die Amsterdamer-Strasse, den Tivolidurchgang, die Saint Lazarestrasse und die Victoirestrasse, wendet sich dann nach links, folgt der Provencer Strasse, um in die Cité d'Antin einzutreten, übersetzt die Lafayettestrasse, läuft in gerader Richtung bis zu den Boulevards an der Ecke der Drouotstrasse und führt auf einer schönen Brücke bis zur Richelieu- und Viviennestrasse, um in die beim Panoramadurchgang gelegene Station Börse einzutreten. Dann führt sie durch die Montmartrestrasse nach der Markthallenstation, dem 21 000 m<sup>2</sup> einnehmenden Centralbahnhof, durchzieht den Marais (Pariser Gemüsegärten), das Viertel des Stadthauses, übersetzt nach dem Verlassen der Station Stadthaus zwei Mal die Seine bei der St. Louis-Insel, überschreitet den Weinmarkt, tritt in die Station Botanischer Garten ein und folgt der Seine bis zum Anschluss an die Gürtelbahn.

**Explosion auf dem Dampfboot „Mont-Blanc“ bei Ouchy.** Wie die Tagesblätter der Westschweiz melden, ist die gerichtliche Untersuchung über diese Katastrophe abgeschlossen und die Acten befinden sich bereits in den Händen des Bundesanwaltes. Unsere frühere Mittheilung, dass es sich in vorliegendem Falle um ein schweres Verschulden des Directors Rochat handle, wird durch die Untersuchung bestätigt. Es hat sich nämlich ergeben, dass zwei Tage vor dem Unglück, am 7. Juli, ein Schiffsangestellter mit der Anzeige auf die Direction gesandt worden war, es seien am Kessel Risse bemerkt worden. Eine genaue Untersuchung des Kessels sollte stattfinden, wenn das Dampfboot in Ouchy anlange. Dieselbe hätte ohne Zweifel eine sofortige Versetzung des Dampfers in die Reparaturwerkstätte zur Folge gehabt. Die Untersuchung wurde aber um 48 Stunden verzögert und hätte nun gerade vorgenommen werden sollen, als die Explosion stattfand. Aber dies ist nicht Alles. Nach der Katastrophe gelang es dem Director, vom Maschinisten Fornerod einen zweiten Bericht zu erlangen, welcher den ersten, in welchem die zu Tage getretenen Schäden des Dampfkessels

constatirt waren, aufhob. Dieser zweite Bericht konnte vom Director Rochat nur dadurch erlangt werden, dass er gegenüber dem Maschinisten in missbräuchlicher Weise seine Autorität als Vorgesetzter geltend machte. Ein noch erhaltener Entwurf des ersten Berichtes stellt die Richtigkeit dieser Angaben fest. Es ist also actengemäss constatirt, dass Director Rochat die ganze schwere Verantwortlichkeit der Katastrophe vom 9. Juli zu tragen hat.

**Wengernalp-Bahn.** Der Bau der Wengernalp-Bahn (Lauterbrunnen-Wengernalp-Kleine Scheidegg-Grindelwald) ist im Laufe dieses Sommers derart gefördert worden, dass am 10. dies die Berglocomotive den höchsten Punkt (Station: Kleine Scheidegg) dieser Zahnradbahn erreicht hat.

**Die Berner Brückenfrage** ist durch die Gemeindeabstimmung vom letzten Sonntag neuerdings verschoben worden, indem die Vorlage des Stadtrathes mit 2410 gegen 2118 Stimmen verworfen wurde.

**Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.** Die 65. Versammlung dieser Gesellschaft findet vom 12. bis 16. September a. c. in Nürnberg statt.

## Concurrenzen.

**Evangelische Kirche in Pforzheim.** Der Kirchengemeinderath von Pforzheim schreibt zur Erlangung von Entwürfen für eine evangelische Kirche einen allgemeinen Wettbewerb aus. Termin: 1. November a. c. Preise: 2500, 1500 und 1000 Mark. Ankauf weiterer Entwürfe bleibt vorbehalten. Bausumme: 320 000 Mark. Die Kirche soll 1200 Sitzplätze erhalten. Verlangt werden Zeichnungen im Masstab von 1:200 (Hauptansicht 1:100), Lageplan, Perspective als Federzeichnung, Kostenüberschlag. Im Preisgericht sitzen: Prof. Otzen, von Egle, Brth. Behagel (Heidelberg), Arch. Klein (Pforzheim) und ein Nichtfachmann. — Programme mit Lageplan können bezogen werden bei Herrn Maschinenfabrikant W. Grossmann, Brettenerstrasse 7 in Pforzheim.

**Cantonschule und Gewerbemuseum in Aarau.** Der in Bd. XIX Nr. 22 vom 28. Mai vorläufig angezeigte Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Gewerbemuseum mit Gewerbeschule und ein Cantonschulgebäude in Aarau ist von der Staatskanzlei des Cantons Aargau nunmehr ausgeschrieben und es können sich an demselben alle in der Schweiz niedergelassenen oder im Ausland wohnenden schweizerischen Architekten beteiligen. Termin: 1. December 1892. Preisgericht und Prämiensumme sind bereits genannt. Programm und Lageplan können bei der Staatskanzlei in Aarau bezogen werden.

**Post- und Telegraphen-Gebäude in Neuenburg.** Das eidg. Departement des Innern (Abtheilung Bauwesen) hat die H. H. Arch. Béguin & Rychmer mit der Ausarbeitung eines definitiven Entwurfes für das neue Post- und Telegraphen-Gebäude in Neuenburg beauftragt und es wird denselben voraussichtlich die Bauleitung übertragen.

**Evangelische Kirche zu St. Johann an der Saar.** (Bd. XVIII S. 160.) Eingelangt sind 58 Entwürfe. I. Preis: Arch. Richard Tschammer in Leipzig. II. Preis: Arch. Heinrich Güth zu St. Johann a. d. S. III. Preis: Arch. Franz von Gerlach in Osnabrück.

**Pfarrkirche in Zug.** Auf schweizerische Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: Ende October. Prämiensumme: 3500 Fr. Programme bei der Canzlei des Kirchenrathes Zug.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
15. August	Joh. Dünki, Gemeinderathspräsident	Ossingen, Ct. Zürich	Herstellung eines etwa 400 Hektoliter fassenden Feuerweihers in Gysenhart.
15. "	Bauinspection, Obmannamt (Zimmer Nr. 4)	Zürich	Lieferung von Granitarbeiten (Tritte und Podestplatten) und Buchenriemen für das Polytechnikum und die Hochschule nebst Versetzarbeiten.
15. "	A. Hafner, Architekt, Lindengasse 57	Oberstrass-Zürich	Herstellung der Parkettböden, Bodenplattenbeläge, sämtlicher Thürbeschläge etc., Kunstschlosser- und Malerarbeiten zum neuen Schulhaus Oberstrass.
15. "	R. Zollinger, Mühlebachstrasse 40	Riesbach-Zürich	Ausführung der Gypser-, Schreiner-, Maler- und Parkettarbeiten, der Gas- und Wasserleitungen, sowie Lieferung der Beschläge für das Wirthschaftsgebäude im Zürichhorn.
15. "	Gemeindencanzlei	Ober-Entfelden	Maurer- und Schlosserarbeit der neu zu erstellenden Mühlebrücke (Brücke über die Subre) in Entfelden.
15. "	Bauverwaltung	Baden	Umbauten im Spital Baden (Fensterlichter).
15. "	Bauamt	Baden	Gusseiserne Röhrenleitung von etwa 200 m Länge sammt Grabarbeit.
16. "	Reform. Kirchenpflege	Zurzach (Aargau)	Anstrich und Ausbessern des Blechdaches auf der reformirten Kirche in Zurzach sowie einige andere Spenglerarbeiten.
19. "	Bauführer Lüdi, Hafnerstrasse 47	Zürich	Sämtliche Bauarbeiten sowie Lieferung der eisernen Balken und Säulen für fünf Gebäude des Alkoholdepot in Romanshorn.
20. "	Cartonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmermanns-Arbeiten zu den Erweiterungsbauten der Irrenanstalt Waldau.
20. "	Georg Schudel	Begglingen, Ct. Schaffhausen	Lieferung von 24 Stück Schultischen.
?	Unger, Gemeinderath	Gais, Ct. Appenzell	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zu einem Friedhofe.